

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer den o.a. Artikel gelesen hat, möge sich selbst ein Bild von den darin enthaltenden, widersprechenden Aussagen des Hauptakteurs machen.

Die Aufgabe eines Bürgermeisters ist nicht nur eine ordnungspolitische -, vielmehr sollte er sich als Mediator und Moderator verstehen.

Welche wirtschaftlichen Schäden aus dem erheblich gestörten Vertrauensverhältnis der Konfliktparteien für die Bürger und damit der Stadt nachhaltig entstehen können, ist nicht absehbar. Die Fa.Borbet zählt zu den größten Steuerzahlern der Stadt, gibt vielen Mitarbeitern einen Arbeitsplatz und unterstützt das Vereinsleben in nennenswertem Umfang.

Wenn man die auch stark persönlich berührte Konfliktsituation nicht lösen kann, disqualifiziert man sich im Amt.

Eine **öffentliche** Diskussion zu diesem Thema ist angezeigt. Kommunalwahlen stehen an.

Soll die Wirtschaftsförderung in Medebach demnächst immer so aussehen?

Holzhausen

Dr.Burkhard Holzhausen  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Sportmedizin Betriebsmedizin  
Niederstr.12  
59964 Medebach  
fon 0049298292220  
fax 0049298292222  
[info@med-2.de](mailto:info@med-2.de)  
[www.med-2.de](http://www.med-2.de)

# Reaktion zeugt nicht von großer Souveränität

Betrifft: WP-Artikel zum „Streit zwischen Bürgermeister Nolte und der Firma Borbet“

Ob als Terrorismus- oder als Brandbekämpfer, Medebachs Bürgermeister Herr Nolte ist immer medienwirksam an vorderster Front zu finden.

Am besagten Brandtag trafen mit Herrn Nolte und dem Chef der Firma Borbet zwei Personen aufeinander, die sich, aus welchen Gründen auch immer, offensichtlich nicht besonders leiden können.

Ob der „Platzverweis“ vom

Firmengelände durch Herrn Borbet die richtige Art war, seine persönliche Abneigung gegen den Bürgermeister zum Ausdruck zu bringen, mag dahingestellt sein. Die anschließende Reaktion des Herrn Nolte zeugt jedenfalls nicht von großer Souveränität. In seiner Eitelkeit getroffen, suchte er die Öffentlichkeit. Was folgte, war ein publikumswirksam aufgearbeitetes Theater mit teilweise lächerlichen Zügen. Sein vorgeschobenes Argument, er sei als Chef der Ordnungsbehörde/Feuerwehr in der Ausübung

seines Amtes behindert worden, überzeugt nicht wirklich, da Brandexperten der Feuerwehr in ausreichender Zahl vor Ort waren.

Sehr bedenklich wird die ganze Angelegenheit allerdings in dem Augenblick, in dem der Eindruck entsteht, dass Herr Nolte sein Amt/seine Stellung für einen persönlichen Rachfeldzug missbraucht. Dieses ungute Gefühl ist in hohem Maße durch den Erlass des Bußgeldbescheides über 25 000 Euro entstanden. Herrn Richter Fischer vom Amtsgericht Medebach dürf-

ten ähnliche Überlegungen bewogen haben, das Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die Firma Borbet einzustellen. Abschließend ist Herrn Bürgermeister Nolte zu raten, sich zukünftig nicht ganz so wichtig zu nehmen. Das wenige Gras, was zwischenzeitlich über die ganze Sache gewachsen ist, sollte er nicht wieder zertreten.

**Helmut Brinkmann**  
**59955 Winterberg**

(Leserbrieft geben die Meinung des Verfassers wieder, die Redaktion behält sich Kürzungen vor.)